St. Johanniskapelle bis auf die St. Georgslanze mit sich und setzte den Edelherrn Kaspar Hans zu Putlitz zum Hauptmann der Altmark ein.

Wohl richtete der Edle zu Putlitz sich nunmehr wohnlich in der alten Kaiserburg ein; frohe Tage aber kamen auch ihm zu Tangermünde nicht. Um Johannis 1410 feierte er hier jenes Kindtaufen, welches so tragisch enden sollte; als die Gäste über die Elbe heimzogen, schlug die Fähre um: Konrad von Quitzow und 23 Reisige ertranken.

Zwei und ein halbes Jahr später, am 11. November 1412, aber ritt in den Burghof zu Tangermünde der gottgesandte und hochbegnadigte Fürst ein, der, obwohl „sein Sinn allein nach Frieden stand", mit starkem Arme in unverhofft schnellem Schlage einen Adel demütigen sollte, welchem die Kriegstüchtigkeit in gleichem Maße fehlte wie der edle Sinn.

Das Rathaus zu Tangermünde.

Es schien, als sollte nun ein neuer Glanz aufgehen auch über der Burg von Tangermünde. Unzweifelhaft war dies Schloß noch das wohnlichste des Landes. So schlug denn auch die schöne Else von Bayern, Friedrichs I. Gemahlin, hier ihren Sitz auf; — am 19. November 1413 gebar sie hier ihren zweiten Sohn Friedrich, den späteren „Eisenzahn", am 24. November 1414 aber den nachmaligen „deutschen Achilles".

Oft sah in jenen Tagen Burg Tangermünde Feste und Hochzeiten. Es vermählten sich hier am 30. Juni 1420 die Prinzessin Cäcilia mit Herzog Wilhelm dem Streitbaren, die Prinzessin Magdalena mit Herzog Friedrich dem Frommen von Lüneburg; — Otto von Rohr, Bischof zu Havelberg, segnete diese Paare ein, und am 23. Mai 1423 die Prinzessin Margareta mit Herzog Albrecht von Mecklenburg, wobei Bischof Stephan Bodeker von Brandenburg des kirchlichen Amtes waltete.

Bald darauf aber, im Jahre 1426, verließ Kurfürst Friedrich I. die Mark für immer. Hell hatte die Sonne hier zu Lande ihm nicht geleuchtet, — auch auf der lieblich gelegenen Tangermünder Burg nicht!

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000342